

1 02 - 2024
MAGAZIN LESEN FÜRS LEBEN

LESEN fürs
LEBEN

Eine Initiative von Ernst Klett Sprachen



mehr lesen!

**LITERATUR
UND INTERKULTURELLES
LERNEN**

**BATTLE OF THE BOOKS
UND DIE BEGEISTERUNG
FÜR FREMSPRACHIGE BÜCHER**

**EARTH DAY –
LEKTÜREN ZU UMWELTSCHUTZ
UND KLIMAKRISE**

Sprachen fürs Leben!



Klett



Liebe Leserinnen und Leser,

um die Lesekompetenz in weiten Teilen der Gesellschaft war es schon einmal deutlich besser bestellt. Und das ist nicht gut, da sind wir uns vermutlich alle einig. Ausdauerndes Lesen, die vertiefte Beschäftigung mit komplexen, teils abstrakten Themen, Perspektivwechsel und Empathie – die Fähigkeit, sich auf all dies einzulassen, ist doch die Grundvoraussetzung für eine gesunde Diskurskultur in einer funktionierenden Demokratie.

Dass es unseren Schülerinnen und Schülern mit dem Lesen so geht, daran haben wir uns seit dem ersten PISA-Schock beinahe schon gewöhnt. Jetzt melden sich sogar schon Erwachsene zu Wort, dass sie das Lieblingsbuch ihrer Jugend nicht mehr lesen können, so berichtet in der Süddeutschen zwischen den Jahren.¹

Als Beschäftigte im Bildungswesen dürfen wir dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen. Der Verlag Ernst Klett Sprachen möchte mit der Lesen-fürs-Leben-Initiative gemäß seinem Bildungsauftrag die Lesebereitschaft an Schulen fördern und das Lesen wieder als festen Bestandteil im Deutsch- und v. a. auch Fremdsprachunterricht verankern.

Zeit also, dass wir wieder mehr lesen. Und nicht weniger. Mit Lesen verhält es sich offenbar wie mit Bewegung – regelmäßiges Lesen hält fit. Wenn wir uns länger nicht bewegt haben, kommt der berühmte Schweinehund und wenn der nicht überwunden wird, Muskelabbau, schlechte Blutwerte usw. Wenn wir länger nichts Anspruchsvolleres gelesen haben, passiert das, wovon die Neurowissenschaftlerin Maryanne Wolf im SZ-Artikel warnt, „unsere Lesegehirne verkümmern“.

¹Sorge um Lesekompetenz: Neurowissenschaftlerin warnt vor digitalen Geräten – Gesundheit – SZ.de (sueddeutsche.de)

EDITORIAL

LESEN *fürs* LEBEN

Wir sollten uns den Verlust der Lesekompetenz privat und können uns diesen Verlust als Gesellschaft nicht leisten. Wenn wir das Lesen verlernen, werden wir die komplexen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft nicht meistern.

Bei Ernst Klett Sprachen setzen wir uns tagtäglich dafür ein, dass wir neben den curricular verankerten Lektüren neue, schülernahe Leseangebote machen, die Ihren Unterricht beleben und Ihre Schülerinnen und Schüler zum Lesen motivieren. Die Auseinandersetzung mit einer guten Lektüre trainiert wichtige Fähigkeiten wie Kreativität, kritisches Denken, Konzentration und soziale Kompetenzen. Meinungen werden wieder fundierter, Emotionstrigger finden weniger Lemminge.

Lassen Sie sich durch unseren Blog „Lesen fürs Leben“ inspirieren, dort können Sie sowohl neue Lektüren als auch Autorinnen und Autoren kennenlernen. Beiträge aus Theorie und Praxis bieten Ideen und Anregungen für Ihren Unterrichtsalltag und halten Sie didaktisch auf dem Laufenden. Ein wichtiger Baustein der Initiative sind Online-Seminare, in denen Expertinnen und Experten aus der Praxis ganz gezielt auf Themen rund um das Lesen im Unterricht eingehen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit diesem Heft, in dem Sie Beiträge zum Thema im Sprachunterricht finden. Noch mehr finden Sie auf der Website www.mehr-lesen.com. Schauen Sie doch mal vorbei.

Herzliche Grüße

Ihr *H. Funke*

Hendrik Funke



1 WIE FUNKTIONIERT DAS – DIESES „LESEN“?

In unserer reizüberfluteten Welt ist es nicht immer einfach, Zeiträumen zu finden, in denen man sich mit einem guten Buch zurückziehen kann. Doch gerade in anstrengenden Lebens- und Berufsphasen kann die Zeit, die man sich für ein Buch nimmt, für Entspannung und Abschirmung sorgen.

Immer wieder bemerken Menschen an sich selbst, dass es ihnen zunehmend schwerer fällt, sich auf ein Buch einzulassen, immer kürzer wird die Phase der ungeteilten Aufmerksamkeit. Dieses Phänomen bemerken selbst ehemals passionierte Leserinnen und Leser. Oft hilft dabei, sich in abgesteckten, immer länger werdenden festgelegten Zeiten wieder an ausgedehntere Lesezeiten heranzuführen. So kann Lesen Schritt für Schritt wieder zu einer – einst – liebgewonnenen Gewohnheit werden. Reize von außen sollten in dieser reinen Lesezeit möglichst ausgeschlossen werden. Selbst 15 Minuten, in denen man sich mit „seinem“ Buch zurückzieht, können fast schon eine meditative Wirkung haben.

Um wieder mehr und intensiver zu lesen, benötigt man allerdings eine ausreichende Motivation. Diese kann ihren Ursprung finden in dem Wunsch, mit anderen fundiert über gesellschaftlich relevante Themen reden zu können, sich weiterzubilden, zu entspannen oder einfach den neuesten Roman seines Lieblingsautors zu kennen. Auch die Präsentation von Büchern spielt dabei eine Rolle, nicht nur im Buchladen, sondern auch zuhause. Wer mit Büchern lebt, sie ansprechend präsentiert im Regal stehen hat oder griffbereit auf seinem Nachttisch liegen, wird eher nach einem Buch greifen.

Auch die soziale Komponente kann je nach Lesetyp einen hohen Stellenwert haben. Denn gerade gemeinsam mit anderen zu lesen, sich auszutauschen und gegenseitig zum Lesen zu motivieren, kann sehr bereichernd sein. Wer die Zeit für persönliche Treffen nicht erübrigen kann, findet in den sozialen Netzwerken jede Menge Inspiration. Man kann so seine Leseinteressen nach und nach ausweiten, andere Blickwinkel und Weltanschauungen kennen lernen und insgesamt seinen Horizont erweitern. Vielleicht gelingt es dem einen oder anderen so wieder mehr Zeit mit Büchern zu verbringen. Wünschenswert wäre es. Denn Lesen bereichert – jeden, der sich die Zeit dafür nimmt. ✨

„Tolle lege!“, „Nimm und lies“ wird Augustinus zitiert. Aber ist es nicht so, dass das Lesen erst einmal gelernt werden will? Und zwar fernab vom reinen Entziffern von Buchstaben? Untersuchungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels sprechen davon, dass das Lesen kein Image- sondern vielmehr ein Zeitproblem hat. Während sehr viele Befragte angaben, dass das Lesen vor allem das ist, was heute oft mit „Quality time“ umschrieben wird, müssen aber auch fast alle Befragten zugeben, dass Ihnen die Zeit dafür zu kurz geworden ist und man sie sich woanders „wegsparen“ muss. Wenn das aber einmal geschehen ist, lohnt sich die Investition!

Ist man einmal raus aus dem Lesefluss, dauert es zunächst eine Weile, bis man wieder so richtig drin ist und das Lesen auch als Entspannung empfinden kann. ZEIT Campus* hat sechs Menschen befragt, wie man sich ans Lesen am besten – wieder – herantastet, wie man im beruflichen und privaten Alltag Zeiträumen schafft oder wie man langfristig motiviert bleibt. Gestellt wurden die Fragen Menschen aus den unterschiedlichsten Berufszweigen, alle mit wenig Zeit zum Lesen – eigentlich. Und doch finden und nehmen sie sich diese. Das gelingt ihnen auf unterschiedliche Weise.

Selbst wer früher eine regelrechte Leserratte war, verliert mitunter den Bezug zum Lesen. Manchmal entgleitet einem der Bezug dazu schleichend, hat zuletzt vielleicht gar keinen Platz mehr. Dann gilt es, die Lust am Lesen wieder zu erwecken. Um diesbezüglich einen Anfang zu finden, ist es weniger wichtig, für welches Genre man sich entscheidet, ob man sich lieber im Buchladen beraten lässt oder selbst gern stöbert, vielmehr kommt es darauf an, einfach mal anzufangen, sich dabei von seinen Interessen leiten zu lassen. Auch der intellektuelle Anspruch an die gewählte Lektüre sollte nicht das ausschlaggebende Maß sein. Literatur darf auch einfach „nur“ unterhalten. Denn ist ein Anfang erst einmal gemacht, die Lust am Lesen erst wiederentdeckt, wird Lesen meist mit ein paar wenigen Tricks zum Selbstläufer.

*Artikel „Lesen lieben lernen“ online seit 10.1.2021



2

1
WIE FUNKTIONIERT DAS
3 DIESES „LESEN“?

2
WARUM LESEFÖRDERUNG
IMMER WICHTIGER WIRD
6 FREUDE AM LESEN WECKEN
HEISST ZUKUNFTSCHANCEN ERMÖGLICHEN

Stiftung Lesen



6



3

3
BATTLE OF THE BOOKS
8 WIE MAN DIE BEGEISTERUNG FÜR FREMDSPRACHIGE
BÜCHER WIEDER WECKT

4
LITERATUR UND
INTERKULTURELLES LERNEN
10 AUF DIE PERSPEKTIVE KOMMT ES AN

5
STORIES BORN TO BE ALIVE
12 HOW GRADED READERS WERE BORN **CIDEB**

6
SCROLLEN ODER BLÄTTERN
14 DAS IST HIER DIE FRAGE



9

7
BANDE DESSINEE
16 FRANZÖSISCH-UNTERRICHT EINMAL ANDERS

8
LAPBOOKS IM UNTERRICHT
18 EIN ERFAHRUNGSBERICHT

9
BUENOS DÍAS, LAIA
20 EINE BEWEGENDE GESCHICHTE
IN IHRER KURZFASSUNG MITERLEBEN

10
NOTICIAS FELICES
EN AVIONES DE PAPEL
22 VON JUAN MARSÉ

11
WIE MACHEN DAS DENN
DIE ANDEREN?
23 LESEFÖRDERUNG IN ANDEREN LÄNDERN

12
EARTH DAY
24 LEKTÜREN FÜR DEN UNTERRICHT
ZU UMWELTSCHUTZ UND KLIMAKRISE

13
OH NEIN?!
26 SCHON WIEDER EIN JUGENDROMAN
MIT ERHOBEHEM ZEIGEFINGER?



12

2 WARUM LESEFÖRDERUNG IMMER WICHTIGER WIRD

FREUDE AM LESEN WECKEN HEISST ZUKUNFTSCHANCEN ERMÖGLICHEN



Von Alexander Rechel, PR und Kommunikationsmanager Stiftung Lesen

Wussten Sie, dass Kinder und junge Menschen in Deutschland immer schlechter lesen? Mittlerweile beherrscht ein Viertel der 15-jährigen Schulkinder eine der grundlegendsten Fähigkeiten für das eigene Leben nicht mehr. Dabei ist eines klar: Ohne ausreichende Lesekompetenz sind Misserfolge nicht nur im Fach Deutsch, sondern auch in allen anderen Schulfächern vorprogrammiert.

Und der Trend geht in die falsche Richtung. Konnte sich Deutschland in der PISA-Studie zwischen 2009 und 2018 noch vom OECD-Durchschnitt abheben, ist die Lesekompetenz von 15-jährigen Jugendlichen 2022 wieder auf dem schlechten Niveau von 2000 angelangt. Jahr für Jahr verlassen 47.500 Schüler*innen die Schule ohne einen Abschluss. Dr. Jörg F. Maas, Hauptgeschäftsführer der Stiftung Lesen, betont: „Als eine der Top 5 Industrienationen schneidet Deutschland immer wieder katastrophal im internationalen Vergleich ab. Wir bekommen deutlich gezeigt, wohin die jahrelange Unterfinanzierung der Leseförderung führt. Denn wer nicht lesen kann, kann sich auch kein Wissen in anderen Fächern aneignen. Es muss ein Ruck durch Deutschland gehen wie beim PISA-Schock 2001. Wir brauchen verbindliche Bildungsinvestitionen, vor allem für die Leseförderung in Deutschland. Und das nicht erst in den Schulen! Denn Zugänge zum Lesen fehlen bereits in den Familien und Kitas – wir müssen die gesamte Bildungsbiografie der Kinder betrachten und mit sinnvollen Maßnahmen langfristig unterstützen.“

Starre Strukturen müssen überwunden werden

Doch was tun, um die Leseförderung in Deutschland nachhaltig zu verbessern? Über verbindliche, langfristige Finanzierungen hinaus braucht es eine bundesweite Zusammenarbeit, die starre Strukturen überwinden kann. Auf Initiative der Stiftung Lesen und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels e.V. setzen sich zahlreiche Partnerinnen und Partner im Rahmen des Nationalen Lesepaktes bereits für die Systematisierung der Leseförderung ein. Gemeinsam mit renommierten Bildungsexpertinnen und -experten wird ein Rahmenplan erarbeitet, der Empfehlungen aussprechen soll, wie Kinder entlang ihrer Entwicklungsphasen hinweg optimal beim Lesenlernen unterstützt werden müssen. Denn es gibt zahlreiche Wege, die Lese- und Sprachkompetenz von Kindern nachhaltig zu fördern.

TIPPS ZUM NACHLESEN



5 Tipps zum Umgang mit Rassismus



Jugendliche einbinden: Die Lesescouts



Das Schulportal: Unterrichtsmaterial und mehr



Nationaler Lesepakt: Initiative für die Leseförderung

Ideen für den Schulalltag

Die Leseförderung muss in allen Bildungseinrichtungen systematisch verankert werden. Dazu gehören unter anderem regelmäßige, fachübergreifende Lesezeiten im Unterricht, Leseförderprogramme und Fortbildungen für pädagogische Fach- und Lehrkräfte.

Im Schulalltag unterstützt zum Beispiel das Schulportal der Stiftung Lesen. Unter www.stiftunglesen.de/schulportal erhalten pädagogische Fach- und Lehrkräfte Material, mit dem sie Leseförderung einfach und nachhaltig in verschiedenen Unterrichtsfächern integrieren können. Das Angebot reicht vom einfachen Lesetipp bis zu Ideen für den Unterricht oder auch außerunterrichtlichen Angeboten und bietet kreative Methoden zu spannenden Schulstoffen und aktuellen Themen.

Dazu eröffnet der Ausbau des Ganztags insbesondere Kindern, die zu Hause nicht ausreichend gefördert werden (können), über den Unterricht hinaus Chancen für Bildungs- und Lernmöglichkeiten. Denn außerschulische Angebote bieten Schulkindern Lerngelegenheiten abseits vom Noten- und Lerndruck. Eigene Lese- und Medienräume wie Leseklubs wecken das Interesse der Kinder und können von freiwillig Engagierten geleitet werden. Informationen zu Leseklubs gibt es im Schulportal der Stiftung Lesen.

Bildungsinstitutionen, Gesellschaft und Politik sind gefragt

Kinder und junge Menschen ohne ausreichende Lesekompetenz haben weniger Chancen auf Bildung, schlechtere Startbedingungen ins Berufsleben und somit auch weniger Möglichkeiten am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Um die Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen in Deutschland nachhaltig verbessern zu können, müssen Bildungsinstitutionen, Gesellschaft und Politik Hand in Hand zusammenarbeiten. Die Politik muss die Leseförderung finanziell besser unterstützen, verbindliche Standards entwickeln und die Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten fördern. Jede Investition in die Verbesserung der Lesekompetenz ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder. ✨



3 BATTLE OF THE BOOKS

WIE MAN DIE BEGEISTERUNG FÜR FREMDSPRACHIGE BÜCHER WIEDER WECKT

Battle of the Books – wozu?

Die fortschreitende Globalisierung führt dazu, dass unser alltäglicher Sprachgebrauch immer stärker von der englischen Sprache beeinflusst wird. Schon bei Jüngeren hört man immer öfter Begriffe wie *cancel culture*, *shitstorm*, *gendern*, *red flag* oder *ghosten*. Diese stehen oft in Verbindung mit Themen, wie LGBTQ+, aktuellen politischen Krisen, Rassismus, Sexismus oder mentalem Wohlbefinden.

Obwohl sich Jugendliche heutzutage immer mehr damit beschäftigen, werden derartige Themen im Unterricht, besonders in Hinblick auf weiterbildende Literatur, oftmals vernachlässigt. Um dafür im Bildungssystem Bewusstsein zu schaffen, hat es sich unser Projekt-Seminar „Battle of the Books“ zur Aufgabe gemacht, diese Themen mit dem englischen Lesen im Schulalltag zu kombinieren.

Was ist das Konzept unseres Seminars?

Der Ablauf orientiert sich am gleichnamigen Wettbewerb des Deutsch-Amerikanischen Instituts Nürnberg DAI, welchen wir nun in Form einer schulinternen Veranstaltung für alle Lernenden und die Lehrerschaft zugänglich machen wollen. So bieten wir allen Jahrgangsstufen und auch Lehrkräften die Möglichkeit, allein oder in Kleingruppen an Fragerunden über vorher gelesene Bücher teilzunehmen. Der Fragenkatalog hierzu wird von unserem Seminar selbst erstellt. Nach einigen Battles werden schließlich die erfolgreichsten Teams mit verschiedensten Preisen gekürt.

Somit versucht unser Seminar, den Schulalltag durch das Lesen moderner englischer Bücher und die Teilnahme an einem spannenden Wettbewerb abwechslungsreicher zu gestalten.

Nach welchen Kriterien wurden die Bücher ausgewählt?

Natürlich variieren die Interessensgebiete je nach Altersstufe der Schülerinnen und Schüler, weshalb wir zu einer Einteilung gekommen sind, welche zugleich das Sprachniveau berücksichtigt. Da uns selbst, als Schülerinnen und Schüler, die Eintönigkeit der im Unterricht gelesenen Bücher immer wieder auffällt, haben wir eine Auswahl getroffen, welche die Interessen unserer eigenen Generation widerspiegelt. So greifen die Bücher der Unterstufe beispielsweise Themen wie Freundschaft, aber auch komplexere, wie das Lösen von Konflikten auf. Mit der Altersstufe steigt auch die Tiefgründigkeit der ausgewählten Literatur. Die Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe befassen sich folglich während des Lesens mit Politik oder sozialen Missständen. Dies führt dazu, dass man sich mit sich selbst, seiner persönlichen Entwicklung, aber auch der Gesellschaft im Allgemeinen auseinandersetzt.

Wie lief die bisherige Organisation unseres Wettbewerbs ab?

Der Kern eines jeden Wettbewerbs sind die Teilnehmenden. Deshalb hatten wir es uns zuerst zur Aufgabe gemacht, möglichst vielen „Battle of the Books“ näherzubringen und sie für eine Teilnahme zu begeistern. Dabei setzten wir einerseits auf das typische Vorgehen, gingen durch Klassen und warben mit Plakaten. Daneben meldeten sich auch zahlreiche Interessierte über unseren Social Media Account (Instagram: @bob_ebern) für den Wettbewerb bei uns an. Dort informiert unser Maskottchen, Waltherr, das Walross stets über den aktuellen Stand unseres Battles.

Das Ziel unseres Seminars insgesamt ist es, Spaß am Lesen und der englischen Sprache mit für die junge Generation relevanten Themen zu verbinden. Unterstützt werden wir dabei durch den Ernst Klett Sprachen Verlag, der uns mit Englisch-Lektüren unterstützt. Auch auf dem Blog des Verlags „Lesen fürs Leben“ hatten wir die Möglichkeit, schulextern über unser Seminar und dessen Inhalt zu informieren.

Nach und nach wollen wir den Radius der Battles erweitern und noch mehr Schülerinnen und Schüler in den spannenden Wettkampf einbinden.

Battle of the books (Bob Ebern) wird von 15 Schülerinnen und Schülern der 11. Klasse des Friedrich-Rückert-Gymnasiums in Ebern im Rahmen eines P-Seminars organisiert.





4 LITERATUR UND INTERKULTURELLES LERNEN

AUF DIE PERSPEKTIVE KOMMT ES AN

von Prof. Dr. Susanne Heinz

Literarische fiktionale Texte werden in den Bildungsstandards und den darauf basierenden curricularen Rahmenplänen der einzelnen Bundesländer gerne als geeignete Textsorte genannt, um interkulturelle kommunikative Kompetenz im Klassenzimmer zu initiieren.

Hier gilt es zwischen dem Erwerb von durch den Text vermitteltem (soziokulturellen) Wissen und einer Reflexion von Einstellungen, Werten und auch von Stereotypen zu unterscheiden. Letztere sind eng mit einer affektiv-emotionalen Ebene verbunden. Um ein Bewusstsein für eine fremde und die eigene Kultur zu entwickeln, ist es laut den Abiturstandards Ziel des Englischunterrichts, dass die Schülerinnen und Schüler „einen Perspektivenwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven vergleichen und abwägen können“ (KMK 2012, S. 20).

Das Einlassen auf einen Perspektivenwechsel und die damit verbundene kritische Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und Einstellungen ist jedoch in der Praxis sehr viel schwieriger im Unterricht umzusetzen als der Erwerb von reinem, leicht abprüfbareren Faktenwissen „wie die anderen so sind“. Hier zeigt sich das interkulturelle Potenzial von literarischen Texten, die nicht nur Leben und Alltag in englischsprachigen Ländern schildern, sondern dem Leserinnen und Leser erlauben, den Figuren nahe zu sein und Einblicke in deren Weltsicht und Gefühle zu erhalten.

(Inter)kulturelle Reflexion durch Literatur

Ein Wort der Warnung vorweg: es gibt nicht DIE Lektüre und DEN Typus einer Romanfigur, die alle Schülerinnen und Schüler

in einer Klasse begeistern werden, und Lektürearbeit ist noch nicht gleichbedeutend mit der Anbahnung von interkulturellen (Lern-)Prozessen. Darum ist es sehr sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler an der Auswahl der Lektüre zu beteiligen und einen breiten Konsens in der Klasse für ein Buch zu finden.

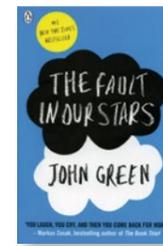
Bereits in der Sekundarstufe I sind Jugendbücher als Lektüren besonders geeignet, da sie durch die in der Regel gleichaltrigen Hauptfiguren die Identifikation und somit den Zugang zum Lesen einer Ganzschrift und zu interkulturellen Lernprozessen erleichtern können. Hierbei gilt es aus einer Fülle von Perspektiven auf die erzählte Welt auszuwählen, um möglichst passgenau die Neugierde der Leserinnen und Leser als ganz wichtigen ersten Schritt zum Hineinfühlen in Fremdes oder Anderes zu wecken.

Räume für Gedanken und Gefühle öffnen

Es ist kein einfacher, aber zugleich ein sehr spannender Weg, diese interkulturellen Lernprozesse im Literaturunterricht individuell und schülerorientiert durch komplexe Literaturlernaufgaben, die in sich wiederum möglichst verschiedene Sozialformen und Methoden integrieren, anzubahnen. Wichtig ist es, im Unterricht den Raum zu schaffen, damit möglichst viele Schülerinnen und Schüler ihre Sicht versprachen und sich dabei zugleich auch öffnen, die eigenen Vorstellungen und Werte zu durchdenken. Durch gezielte Lektüreauswahl und Literaturlernaufgaben kann so der Weg von interkulturellem Lernen hin zu Empathiefähigkeit und zu interkulturell kommunikativer Kompetenz gelingen.

Exemplarisch stellen wir Ihnen einige Titel aus unserem umfangreichen Verlagsprogramm vor. Weitere finden Sie auf www.klett-sprachen.de. Zu zahlreichen Texten sind Teacher's Guides erhältlich.

4 LITERATUR UND INTERKULTURELLES LERNEN



ANDERSSEIN UND KRANKHEIT

John Green
The Fault in our Stars
 Buch mit Vokabelbeilage,
 313 Seiten
 Ungekürzter englischer Originaltext mit Vokabelbeilage
 978-3-12-573850-8

Die sechzehnjährige Hazel Lancaster leidet seit 3 Jahren an einer tödlichen Krebserkrankung. Sie hat den Kampf gegen die Krankheit längst aufgegeben, als sie in einer Selbsthilfegruppe dem ein Jahr älteren Augustus Waters begegnet und sich in ihn verliebt.

MOBBING

Jay Asher
Thirteen Reasons Why
 239 Seiten
 Ungekürzter englischer Originaltext mit Annotationen
 978-3-12-578044-6

Clay Jensen erhält ein Paket mit sieben Sprachnachrichten seiner Klassenkameradin Hannah Baker, die vor kurzem Selbstmord begangen hat. Während der Nacht, in der er die Kassetten abhört, erfährt Clay, warum er einer der 13 Gründe für Hannahs Selbstmord ist.

KULTURELLE FREMDHEIT

Sherman Alexie
The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian
 236 Seiten
 Ungekürzter englischer Originaltext mit Annotationen
 978-3-12-578042-2

Arnold „Junior“ Spirit, 14 Jahre alt, intelligent, witzig und selbstemanter „retard“ will etwas aus seinem Leben machen. Als Bewohner eines Indianerreservats wäre es allerdings sehr, sehr ungewöhnlich, wenn es ihm gelingen würde. Er entscheidet sich also, sein Leben zu ändern, indem er die Schule wechselt. Seine neue Schule ist voller erfolgreicher „weißer“ Kids, dessen Jungs ihn erst mal alle verprügeln wollen. Aber Arnold wehrt sich, und außerdem entdeckt er ein Talent für Basketball... und die Mädchen...



RACE AND GUN VIOLENCE IN THE USA

Brendan Kiely, Jason Reynolds
All American Boys
 248 Seiten
 978-3-12-579902-8

Zwei Teenager, einer schwarz und einer weiß, geraten in eine Geschichte, die man nur allzu gut aus den Nachrichten kennt: falsche Verdächtigungen, Vorurteile, Rassismus, Polizeigewalt. Ein Thema, wie es aktueller nicht sein könnte, in einem Land, das gespalten ist denn je. Die Tagesschau in literarischer Form.

FAMILY TROUBLES AND HOMELESSNESS

Margaret Peterson Haddix
Among the Hidden
 168 Seiten
 Ungekürzter englischer Originaltext mit Annotationen
 978-3-12-578034-7

Luke war noch nie in der Schule, hatte noch nie eine Geburtstagsparty, war noch nie in einer Stadt oder hat sich mit Freunden verabredet - er hat auch gar keine. Luke gehört zu den *shadow children*: dritte, von der *population police* streng verbotene Kinder, die sich ihr Leben lang verstecken müssen. Da bemerkt er im Fenster eines der neuen Häuser, bei einer Familie mit zwei Söhnen, das Gesicht eines Mädchens, das wohl dasselbe Los ereilt hat. Ihr Name ist Jen. Und sie will alles versuchen, um aus dem Schattendasein herauszukommen. Aber wagt Luke es, sich ihrem gefährlichen Plan anzuschließen? Oder hat er überhaupt eine Wahl?

Suzanne Collins
The Hunger Games
 323 Seiten
 Ungekürzter englischer Originaltext mit Annotationen
 978-3-12-578153-5

In den Ruinen des ehemaligen Nordamerika liegt die Nation Panem, eine schillernde Hauptstadt umgeben von zwölf Außenbezirken. Um diese Bezirke unter Kontrolle zu halten, zwingt man sie, jährlich einen Jungen und ein Mädchen zwischen 12 und 18 auszuwählen - um live im Fernsehen auf Leben und Tod gegeneinander zu kämpfen.

→ Dieser Beitrag behandelt folgende SDGs
 vgl. Seite 9



5 STORIES BORN TO BE ALIVE

HOW GRADED READERS WERE BORN

von Elena Tonus

Stories born to be alive

The graded reader series were born from a dream and a vision. Many years have passed since 1971, when Ornella Caffo had the idea to create a catalogue of graded readers in five languages (English, German, French, Spanish and Italian for foreigners) and divided into different levels, each one with classic literature and original stories based on contemporary topics.

The world of education and, at the same time, of reading pleasure was at the heart of this project. Each book was designed to help readers really get into the story and be carried away by the plot, the settings and the characters. Meanwhile, and of equal importance, they should also be able to deepen their lexical and grammatical knowledge, and to do so without it ever feeling like a chore.

This has not been an easy task, but by responding to feedback from our readers over the years and regularly updating the series to reflect their needs and provide more support, we have been able to overcome the challenges. Each book in the series is now a step towards an increasingly structured and conscious knowledge of the foreign language. At the same time, each story is always a personal adventure and a personal emotional experience.

Stories to see, listen and watch

A picture to learn and imagine
What makes it a little easier to understand a foreign language, at any level of difficulty? The first answer that comes to mind would be illustrations.
Pictures bring the pages of a book to life, making it possible to visualise places, situations and give precise names to objects, facial expressions and settings which are often so difficult to know when the language is not your mother tongue.

The graded readers in all our catalogues contain illustrations in every chapter. Each one accompanies the text, making it easier to understand what's going on in the chapter and, more in detail, in that page. At the same time, illustrations act as a teaching aid in their own right, because they can become a vocabulary activity that enables learners to memorise the story much more easily and turn it into acquired knowledge. Because of their importance, award-winning illustrators have always been chosen. They know how to create beautiful illustrations which let the reader jump straight into the story and at the same time maintain the aim of transmitting knowledge.

The importance of illustrations has grown over the years. From one year to the next and from one title to the next in the catalogue, starting with small objects and developing into whole pages, and eventually presenting the character table as the introduction to all the big stories.

Dies ist ein Beitrag unseres Partners Cideb. Bei Ernst Klett Sprachen sind rund 300 Bücher von Cideb in den Sprachen Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache lieferbar.

Educational adventures

An activity for each experience

Every story in the catalogue offers an educational pathway through literature. From each chapter of the story the reader can learn and revise grammar, functions and vocabulary which will help them progress to the next level, or even prepare for an exam. Surprising as it may seem to suggest reading a novel as part of exam preparation, many of the activities have been designed to provide practice and to familiarise readers with the types of task they have to face in the official certification exams of each language.

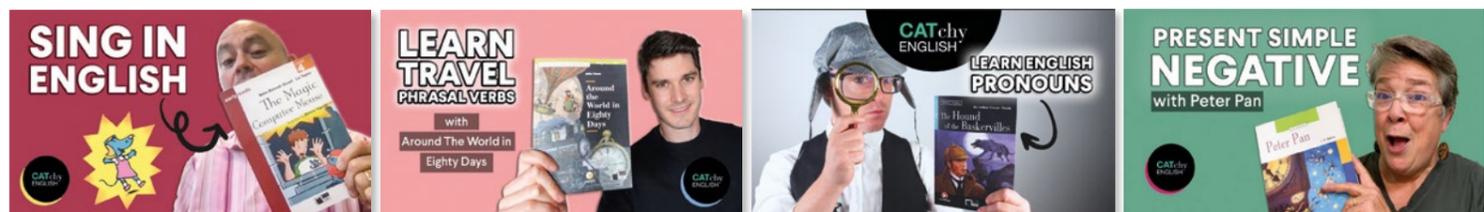
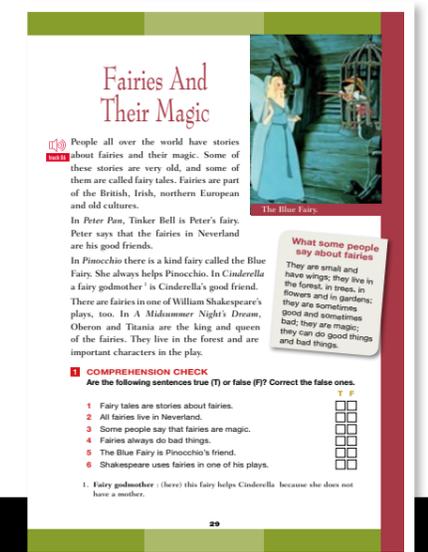
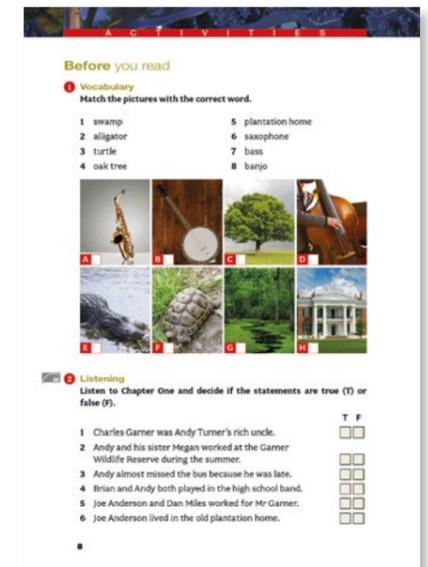
Beyond the story: the dossier

Each of the books in the series, be it a classic or a more modern novel, includes dossier sections that explore and give further information on their setting, along with their cultural and historical context. This helps the reader to really get into the story – to feel that they are in England, United States or France, at a German cultural event, in the midst of a Spanish celebration, or strolling through an Italian city. Not only that, the dossiers bring the reader closer to the author, giving a better understanding of their life and influences, and an insight into their way of thinking and intentions. Helping readers to connect the dots in this manner may also spur the reader on to explore these areas further, or lead them to another story.

What began as a dream has become a reality.

Maintaining this standard is the challenge now facing the Cideb-Blackcat catalogues of graded readers. Our objective is to offer more journeys through literary worlds, encouraging people to explore, to make new connections and to seek out new paths.

This is the beginning of our story... to be continued from one story to another.



A voice to help becoming confident with a foreign language

A fundamental skill for understanding is listening, getting used to the tones of voice, pronunciation and those nuances that make language real and bring a book to life. Every graded reader has always been accompanied by its full audio recording. For many readers this has become another way to approach the story, or the challenging adventure of getting used to all the intricacies of literature.

Over the years, the world has become more and more interconnected, and so our graded readers have continually been updated to keep them relevant to the modern audience, offering new themes and topics and new ways for readers to enjoy them.

A face to help discovering a story and how it is written

The latest tool of our English catalogue that accompanies most of the graded readers in English is a video, which tells part of the story through linguistic and lexical topics, providing extra insight directly from the pages of the story and continuing to explore it.

6 SCROLLEN ODER BLÄTTERN?

DAS IST HIER DIE FRAGE

Von Michaela Strobel

Michaela Strobel ist Grundschullehrerin und hat sich beruflich und privat der Leseförderung verschrieben.

Immer wieder kommen Diskussionen zu Vor- und Nachteilen verschiedener Mediengattungen auf. Insbesondere gedruckte Bücher und eBooks konkurrieren dabei mitunter miteinander. Hier soll nun das Augenmerk speziell auf das Lesen in der Freizeit von Kindern im Grundschulalter gerichtet werden. Bringen eBooks Kinder zum Lesen? Lesen sie durch eBooks vielleicht mehr, was ja im Rahmen der Leselerziehung durchaus zielführend wäre? Können eBooks vielleicht sogar einen Beitrag leisten, die Kinderzimmer zu entrümpeln, indem auf gedruckte Bücher verzichtet wird?

Stellt sich doch zuerst die Frage, was macht Lesen für jüngere Kinder aus? Da ist zum einen das Vorlesen, über das Eltern ihre Kinder bereits in jungen Jahren mit Büchern vertraut machen wollen. Vorlesen verbindet man mit dem Herstellen von Nähe. Wer würde da zum eBook greifen wollen? Wo doch gerade das gemeinsame durch das Buch blättern, vor und wieder zurück, diese Nähe unterstützt.

Und später dann, wenn die Kinder selbst zu lesen beginnen, dann ist doch für sie – neben dem Inhalt – mit das Wichtigste, den Fortschritt zu sehen, den sie gemacht haben. Und das geht am besten, indem man feststellt, wie dick die Menge der gelesenen oder noch zu lesenden Seiten ist. Mit Prozentangaben – wie in eBooks üblich – können Kinder da wenig anfangen. Überhaupt ist es das Haptische, was Kinder an Büchern fasziniert, das Fühlen der Seiten und auch des Einbands, das Umblättern der Seiten und eben nicht das Scrollen durch einen Text.

Fragt man Kinder selbst nach ihrer Vorliebe, so präferieren fast 80% in ihrer Freizeit gedruckte Bücher. Als Gründe nennen sie

vor allem das fühlbare Erlebnis des Lesens. Weiterhin, dass es ihnen gefällt, Bücher zu besitzen, ins Regal zu stellen und auszustellen. Auch die Möglichkeit, Bücher anhand ihres oft ansprechend gestalteten Einbandes zu beurteilen und auszuwählen ist für viele ein Argument, das für das gedruckte Buch spricht. Ebenso wie das Ausleihen in einer Bibliothek oder die soziale Komponente, die dann eine Rolle spielt, wenn man Bücher, die man selbst begeistert gelesen hat, mit Freundinnen und Freunden austauscht. Es gibt also viele Argumente, die für ein gedrucktes Buchs sprechen.

Und dennoch haben eBooks auch einige Vorteile gegenüber dem gedruckten Buch:

- Gerade Vielleserinnen und Vielleser haben immer ausreichend Lektüre als Vorrat.
- Wenn man verreist, wird das Urlaubsgepäck leichter.
- Die Schriftgröße und damit die Textmenge auf einer Seite ist einstellbar. So kann man zumindest den Textumfang auf einer Seite dem Niveau der Leserin oder des Lesers anpassen.

Aus der Hirnforschung weiß man, dass je schneller ein Text gelesen wird, desto schlechter wird er verstanden. Und eBooks verleiten zum schnellen Lesen. Im Leseprozess geht es aber auch und vor allem um die Anbahnung von Textverständnis. Gedruckte Bücher entschleunigen also das Lesen. Eigentlich ein schöner Gedanke in einer immer schneller werdenden Zeit.

Egal welches Medium man präferiert, eines ist sicher: Ein Buch ist immer ein gutes Geschenk. ✨





Une journée presque normale d'Isabella

COMIC VON LYNN UND CÉLINE



7 BANDE DESSINÉE

FRANZÖSISCH-UNTERRICHT EINMAL ANDERS

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AM GYMNASIUM FALLERSLEBEN KREIEREN EIGENE COMICS IN FRANZÖSISCHER SPRACHE

von Elke Kroos, Studienrätin für Französisch und Geschichte am Gymnasium Fallersleben

In Frankreich genießt der Comic (*Bande dessinée*, kurz *BD*), der als „neunte Kunst“ (*neuvième art*) gilt und damit als nationales Kulturgut anerkannt ist, eine besondere Stellung. Im Jahr 2020 feierten unsere französischen Nachbarn sogar das Jahr des Comics (Année de la BD) und in diesem Zusammenhang wurde unter der Leitung des französischen Ministeriums für Kultur ein kostenloses Programm veröffentlicht, das die individuelle *BD*-Erstellung ermöglicht. In diesem Zusammenhang fragte ich meine Französischschülerinnen und -schüler des 8. Jahrgangs, ob sie Lust hätten, neben dem regulären Lernstoff im Rahmen eines kleinen Projektes einen eigenen Comic zu erstellen.

„DAS COMIC-Projekt war für uns eine willkommene Abwechslung. Wir hatten die Möglichkeit, unserer Kreativität freien Lauf zu lassen.“

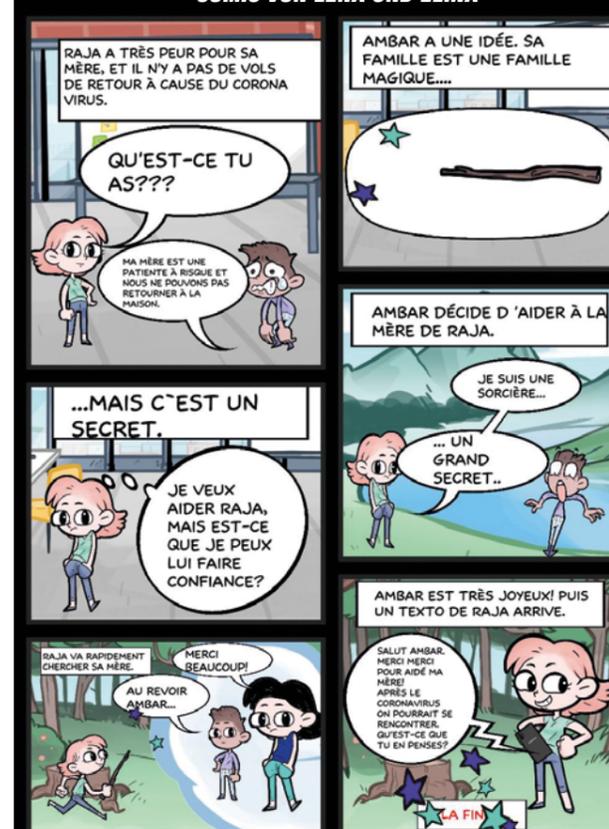
(Lena, 14 Jahre)

Die Resonanz war riesig. Ein Computer-Projekt erwies sich zudem als sehr sinnvoll, denn zu der Zeit hatte der erste Lockdown des Jahres 2020 ohnehin das Lehren und Lernen von zuhause notwendig gemacht. Zunächst galt es, die technischen Rahmenbedingungen zu schaffen, denn jede Schülerin und jeder Schüler musste zunächst das entsprechende „*BDnF*-Programm“ (*la fabrique à BD de la Bibliothèque nationale de France*) auf dem digitalen Endgerät installieren. Um sich bei technischen Problemen, beim kreativen Gedankenaustausch und sprachlichen Fragen gegenseitig unterstützen zu können, hatten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, den Comic nicht allein, sondern in einem Zweierteam zu erarbeiten. Die behandelten Themen und die Länge des Comics wurden von der Lehrkraft nicht vorgeschrieben und so entstanden ganz unterschiedliche kleine Abenteuer und Erlebnisse mit verschiedensten Handlungssträngen, die schließlich nach den Sommerferien im Präsenzunterricht vorgestellt werden konnten. Hier ein paar Kostproben:

7 BANDE DESSINÉE

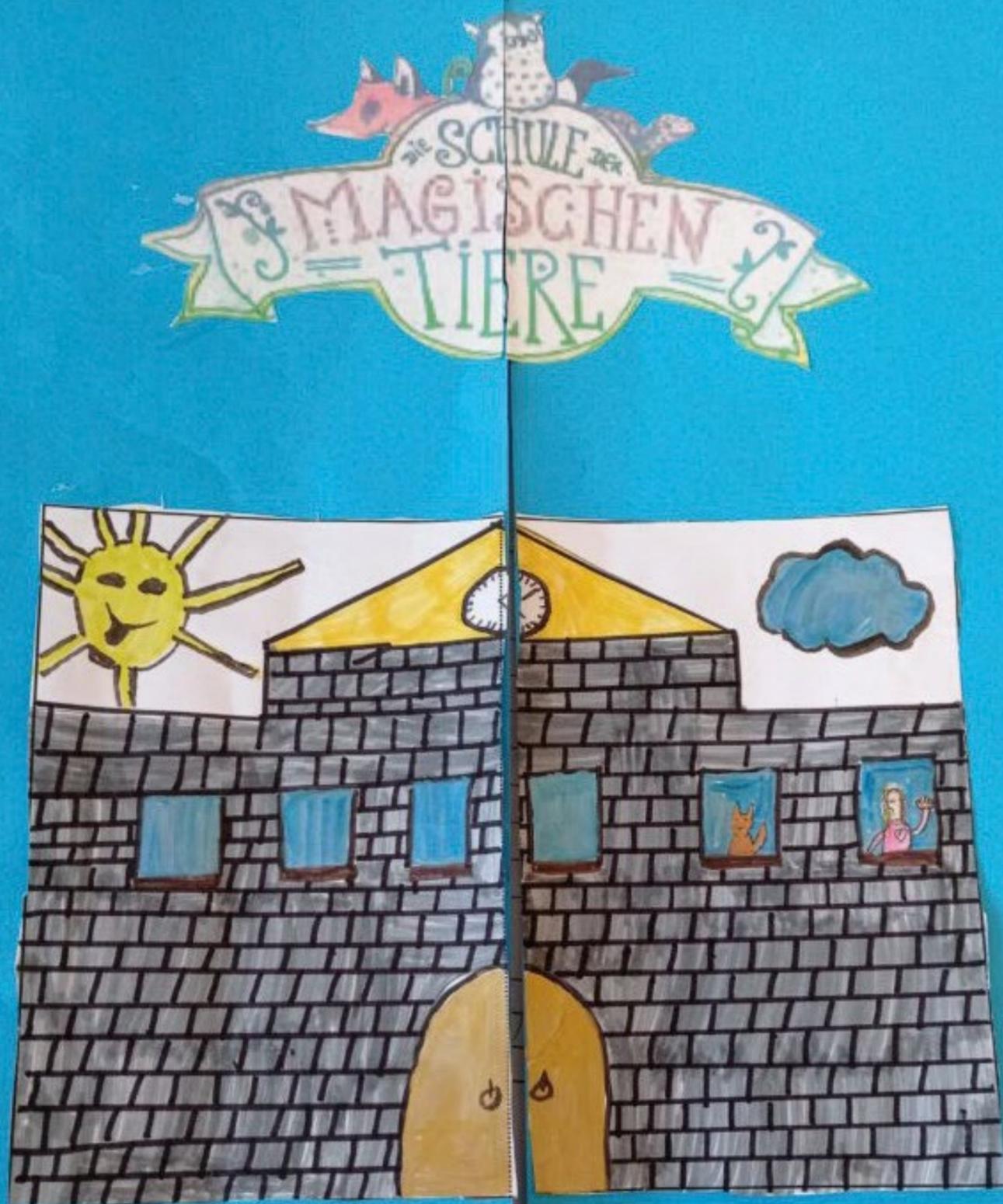


COMIC VON LENA UND ELINA



→ Dieser Beitrag behandelt folgende SDGs vgl. Seite 9





8 LAPBOOKS IM UNTERRICHT

EIN ERFAHRUNGSBERICHT

von Kristin Jacobs

Kristin Jacobs ist Deutsch-Lehrkraft an einer Integrierten Gesamtschule (IGS Krummhörn Hinte).

Vor ein paar Jahren habe ich zum ersten Mal Lapbooks im Deutschunterricht der Integrierten Gesamtschule eingesetzt. Vor einer Abschlussprüfung sollten die Schülerinnen und Schüler eine sprachlich schwierige und anspruchsvolle Novelle vorbereiten. Da erschienen Lapbooks als eine geeignete Methode, um die wichtigsten Inhalte interessant und nachhaltig zu vermitteln.

Was sind Lapbooks?

Die Idee der Lapbooks kommt ursprünglich aus Amerika. Es sind Faltbücher, beispielsweise in Form von Leporellos, die der Präsentation zuvor erarbeiteter Themen dienen. Sie werden individuell von den Schülerinnen und Schülern gestaltet, wobei der Fantasie keine Grenzen gesetzt sind. Gerade auch im Deutschunterricht kommen sie bei der Erarbeitung literarischer Themen schon ab der Grundschule zum Einsatz.

Bearbeitet wurden die Themenschwerpunkte „Informationen zum Autor“, „Aufbau und Struktur der Novelle“, „Handlungsort“, „Charakterisierung der Hauptfiguren“ sowie die „Figurenkonstellation/Beziehungen der Figuren“.

Durch das Erstellen des Lapbooks beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler intensiv und kreativ mit der Novelle und verinnerlichten somit wichtige Inhalte. Das Lapbook diente ihnen vor der Prüfung als fundierte Quelle zur Wiederholung der prüfungsrelevanten Inhalte.

Ein weiteres Mal habe ich Lapbooks im 6. Jahrgang als Methode zur intensiven Auseinandersetzung mit einem von den Lernenden selbst ausgesuchten Jugendbuch aus der Reihe „Schlau mit blau“ von Ernst Klett Sprachen ausgewählt. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dazu Vorlagen auf drei verschiedenen Niveaustufen. Ist ja nicht wirklich zitiert, und erstellten zu ihrem gewählten Jugendbuch ein Lapbook. Die Schwerpunkte lagen dabei auf den Themen „Inhalt des Buches“, „Figuren“, „meine Lieblingsstelle“, „Bild/Comic zum Buch“ und „Buchkritik“. Die Schülerinnen und Schüler des 6. Jahrgangs arbeiteten dabei sehr motiviert an ihren Lapbooks. Gerade die kreative Gestaltung des Lapbooks mit selbst gewählten Inhalten und Bildern hat auch schwächere Lernende motiviert, ihr Buch zu lesen, das Lapbook dazu ansprechend zu gestalten und im Anschluss in der Klasse zu präsentieren.

Mein Fazit zum Einsatz von Lapbooks im Literaturunterricht ist ausgesprochen positiv. ✨



9 BUENOS DÍAS, LAIA

EINE BEWEGENDE GESCHICHTE IN IHRER KURZFASSUNG MITERLEBEN



Autismus und Asperger-Syndrom – um diese zwei Begriffe ranken sich zahlreiche Mythen, auch wenn Menschen, die darunter „leiden“, in unserer heutigen Gesellschaft immer mehr akzeptiert werden. Was es jedoch bedeutet, mit einem Asperger-Autisten zusammenzuleben und von einem Tag auf den anderen die Verantwortung für ihn übernehmen zu müssen, das erzählt Inés Cortell Cerdá auf sehr realistische Art und Weise in ihrem Jugendroman „Buenos días, Laia“.

Der Text

Laia ist 21 Jahre alt, als ihre Eltern bei einem Autounfall ums Leben kommen. Plötzlich sieht sie sich gezwungen, ihr ganzes Leben umzukrempeln, weil sie sich um ihren minderjährigen Bruder Roger kümmern muss, der das Asperger-Syndrom hat. Während sie ihn früher kaum beachtete, weil er für sie wie ein Roboter war und zudem fast die gesamte Aufmerksamkeit ihrer Eltern in Anspruch nahm, lernt sie nun Stück für Stück die Lebenswelt ihres Bruders kennen und akzeptieren. In einer Gesellschaft, die meist ablehnend auf andersartige Menschen reagiert, entwickelt sich die junge Frau zum wichtigsten Menschen in Rogers Leben, für den sie bereit ist, alles aufzugeben und zu kämpfen.

Auch zahlreiche bekannte Personen leiden unter diesem Syndrom und daher ist einem Großteil der Menschen der Asperger-Autismus ein Begriff, obwohl die wenigsten wissen, was das genau bedeutet. Fehlende Sozialkompetenz und eine große Neigung zur Monotonie sind nur zwei der vielen Merkmale, die die Betroffenen für andere zu „seltsamen“ Menschen machen. Auch Roger – oder „Ro“, wie ihn Laia nennt – gewöhnt sich nur ganz, ganz langsam an sein neues Leben und muss die Schikane seiner Mitschülerinnen und Mitschüler über sich ergehen lassen, die nicht verstehen, dass er einfach „anders tickt“.

Die Schulen reagieren

Dabei bemühen sich die Schulen in vielen Ländern Europas in den letzten Jahren immer mehr um eine inklusive Pädagogik, die betroffenen Schülern und Schülerinnen das Recht geben soll, unabhängig von ihren physischen, intellektuellen, sozialen, emotionalen, sprachlichen oder anderen Fähigkeiten, eine normale Schullaufbahn – also zusammen mit Kindern ohne Autismus – einzuschlagen. Dass diese Projekte nicht nur auf Gegenliebe stoßen, ist klar – die Umsetzung ist mit zahlreichen Schwierigkeiten verbunden. Doch eines der Ziele dürfte dadurch trotzdem immer erreicht werden: Die Tatsache, dass nicht nur Pädagogen

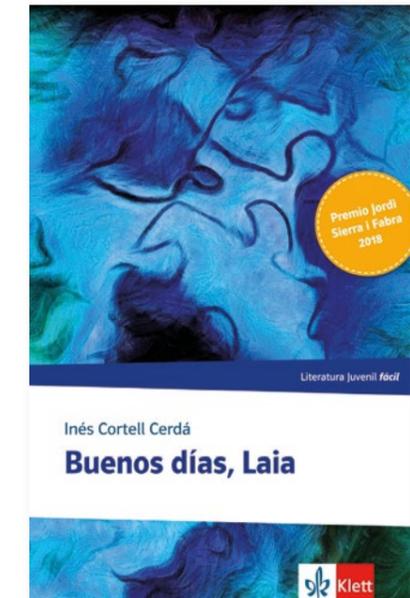
und Pädagoginnen, sondern auch Kinder und Jugendliche lernen, dass es Menschen gibt, die auf andere Weise denken, nicht wie alle anderen funktionieren und trotzdem gleichberechtigt sind, ist ein Schritt in die richtige Richtung, in die einer toleranteren Gesellschaft.

Dies gelingt Inés Cortell Cerdá in ihrem Roman meisterhaft. Sie lässt uns durch ihren einfachen, ehrlichen und doch ergreifenden Schreibstil immer mehr Empathie für die Protagonisten empfinden und hat zu Recht den *Premio Jordi Sierra y Fabra* (Jugendliteraturpreis in Spanien) verdient, den sie 2018 erhielt.

Auf den Punkt

Gerade diese direkte Art zu erzählen, ohne Umschweife und unnötige Ausschmückungen, erlaubt es, den Roman in dieser Kurzfassung zu präsentieren, ohne dass die grundlegende Wirkung verloren geht. Schülerinnen und Schülern wird es ohne große Schwierigkeiten gelingen, den spanischen Text in der Easy-Readers-Version zu verstehen. Durch die Augen Laias werden sie mit sehr viel Feingefühl sensibilisiert für etwas, das heutzutage eigentlich selbstverständlich sein müsste: die Anerkennung eines jeden Menschen als Mitglied der Gemeinschaft. ✨

9 BUENOS DÍAS, LAIA



Inés Cortell Cerdá
Buenos días, Laia
141 Seiten
Spanische Lektüre,
Niveau B1
978-3-12-535715-0

BEKANNTE PERSONEN MIT ASPERGER-SYNDROM:

Woody Allen

Heather Kuzmich

Janosch

Courtney Love

Wentworth Miller

Anthony Hopkins

Dan Aykroyd

Susan Boyle

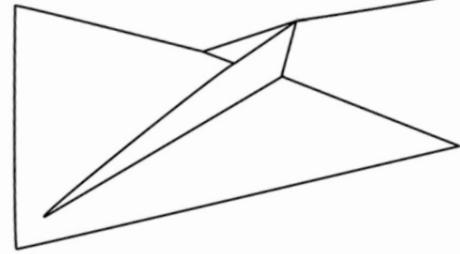
Clay Marzo

Daryl Hannah

Lizzy Clark

Karl Lagerfeld

Satoshi Tajiri



10 NOTICIAS FELICES EN AVIONES DE PAPEL

VON JUAN MARSÉ

Der Schriftsteller Juan Marsé starb 2020 im Alter von 87 Jahren. Dennoch könnte „Noticias felices en aviones de papel“ aktueller nicht sein. Bekannt geworden ist der spanische Schriftsteller als Vertreter der „Generation von 1950“.

Das Buch „Noticias felices en aviones de papel“ wurde bereits 2014 veröffentlicht und ist bei Ernst Klett Sprachen als Lektüre für den Unterricht in der spanischen Originalsprache erschienen: Der fünfzehnjährige Bruno sammelt gegen ein kleines Taschengeld und mit der Hilfe seiner Freunde aus der Nachbarschaft alte Zeitungen für seine polnische Nachbarin Frau Pauli. Aus diesen reißt sie, die während des Zweiten Weltkrieges aus ihrer Heimat geflohen ist und als Variété tänzerin in Barcelona Fuß gefasst hat, die Seiten mit guten Nachrichten aus und faltet sie zu Papierfliegern, die sie jeden Tag vom Balkon aus über das Viertel gleiten lässt.

Die anfangs seltsam anmutenden Verbindungen zwischen den Protagonisten, ihrer Vergangenheit sowie Frau Paulis geheimnisvoller Wohnung zeichnen sich in diesem rührenden, traurig-

schönen Kurzroman des katalanischen Premio Cervantes-Trägers Juan Marsé nach und nach ab.

Die Idee, gute Nachrichten zu sammeln und diese zu verbreiten, trifft aktuell wahrscheinlich den Wunsch vieler. Denn den täglich auf uns einprasselnden negativen Schlagzeilen kann man sich nur schwer entziehen. Doomscrolling – das endlose Konsumieren negativer Nachrichten – wirkt sich zunehmend negativ auf unser Denken und Fühlen aus. Stressreaktionen nehmen massiv zu. Wer sehnt sich in einer Zeit der täglichen Schlagzeilen zu Kriegen und Katastrophen nicht nach positiven Meldungen, nach *good news*.

Anbieten würde sich bei diesem Text, im Unterricht eine Verbindung herzustellen, zum Umgang mit Medien, insbesondere zu der Beschränkung des Medienkonsums. Ganz einfach ist das allerdings nicht, gilt es doch einen Weg zu finden, einerseits informiert zu bleiben, sich aber andererseits nicht von den negativen Nachrichten überwältigen zu lassen. ☹️



11 WIE MACHEN DAS DENN DIE ANDEREN?

11 LESEFÖRDERUNG IN ANDEREN LÄNDERN

Von Michaela Strobel

Michaela Strobel ist Grundschullehrerin und hat sich beruflich und privat der Leseförderung verschrieben.

Lesekompetenz ist für die Teilhabe in jeder Gesellschaft essenziell. Diese zu erwerben ist durch die modernen digitalen Medien nicht etwa einfacher, sondern im Gegenteil noch komplexer und anspruchsvoller geworden.

Jede Bürgerin und jeder Bürger in Europa soll so lesen können, dass er am gesellschaftlichen Leben teilhaben kann. Davon sind wir noch weit entfernt. So heißt es im Abschlussbericht der *EU High Level Group of Experts on Literacy*, September 2012, der an Aktualität bis heute nicht verloren hat: „In Europa sind mehr als 73 Millionen Erwachsene Analphabeten und jede/r fünfte 15-jährige hat schlechte Lesefähigkeiten.“

In Deutschland gibt es zahlreiche Projekte und Initiativen, die in der Bevölkerung, unter Eltern, Lehrenden und Erzieherinnen und Erziehern ein Bewusstsein schaffen wollen für die gesamtgesellschaftliche Problematik des hohen Anteils an Kindern, Jugendlichen und auch Erwachsenen mit unzureichender Lesekompetenz.

Diese Initiativen wollen mit vielfältigen schulischen und außerschulischen Aktivitäten das Interesse am und die Fähigkeit zum Lesen von Menschen unterschiedlichster Alterstufe, Herkunft und Lebenslage fördern.

Doch wie ist es außerhalb Deutschlands, in anderen europäischen Ländern? Die Problematik ist dort in gleichem Maße vorhanden. Welche Ideen hat man dort, um Lesen in den Fokus zu stellen? Wie präsent ist Lesen im Alltag von Menschen jeden Alters? Wie wird Lesen dort gefördert? Und könnte man die eine oder andere Idee auch in Deutschland umsetzen?

In **Portugal** folgt man einem **Nationalen Lesepfad**, der sich von 2017 – 2027 die Förderung der Lesekompetenz auf allen Altersstufen zum Ziel gesetzt hat. Es finden sich zahlreiche Projekte wie die Woche des Lesens im März, mit zahlreichen schulischen Aktivitäten und Veranstaltungen, aber auch unter Einbezug von Bibliotheken, Autoren, Vereinen, Museen und anderen interessierten Einrichtungen.

Es wurde eine Digitale Bibliothek etabliert, die offiziell genehmigte Bücher in digitalem Format für verschiedene Altersstufen,

Zielgruppen und Bedürfnisse zur Verfügung stellt.

In **Finnland** findet jeden April eine **Leseweche** statt, mit einem ähnlichen Ansatz wie in Portugal.

Gleich einen ganzen Monat steht jedes Jahr im März in Belgien das Lesen im Vordergrund. Zielgruppe sind hier Kinder von 4 – 12 Jahren. Jedes Jahr steht der Kinderbuchmonat unter einem bestimmten Thema, um welches herum sich die literarischen Aktivitäten ansiedeln.

An einem eher ungewöhnlichen Ort trifft man in **Spanien** auf Bücher: in den Metrostationen Madrids. Dort wo tagtäglich mehr als 100.000 Pendlerinnen und Pendler unterwegs sind, findet man an 12 Stationen **Ausleihstellen für Bücher**. So kann man direkt im Vorbeigehen und kostenlos seinen Lesevorrat erneuern. Angesprochen ist jede Altersgruppe, denn Lesen soll ein Begleiter fürs Leben sein. Vielleicht wäre das eine Idee für Städte in Deutschland mit U-Bahnnetz.

Jeweils am 2. Freitag im November, wenn es draußen schon kalt und drinnen umso gemütlicher ist, findet in der **Schweiz** eine **Erzählnacht** statt. Ausgehend von einem gemeinsamen Motto können alle Beteiligten ihrer Fantasie freien Lauf lassen und anhand von zahlreichen Ideen und Vorschlägen diese Nacht gestalten. Vom Vorlesen, über Theaterspiel bis hin zu **Autorenlesungen**, alles ist möglich.

Die **finnische** Kampagne **„Worte sind wichtig“** hat eine besonders schwer zu erreichende Zielgruppe im Blick: Durch vielfältige praxisbezogene Aktivitäten soll die Lesekompetenz von Berufsschülerinnen und Berufsschülern gestärkt werden. Bei ihnen soll ein Bewusstsein geschaffen werden für die Vorteile, die gute Lesekompetenz in der heutigen Arbeitswelt bietet. Lebenslanges Lernen soll angebahnt werden.

Noch viele weitere interessante Projekte und Ideen findet man in Europa. Sicher lohnt sich bei dem einen oder anderen Projekt ein genauerer Blick. Möglich, dass man Ideen daraus im Kleinen oder im Großen auch bei uns in Deutschland einführen kann. ☹️



12 EARTH DAY



LEKTÜREN FÜR DEN UNTERRICHT ZU UMWELTSCHUTZ UND KLIMAKRISE

Am 22. April ist jährlich Earth Day, der Tag, an dem das Thema Umwelt im Vordergrund steht und zahlreiche Aktionen weltweit stattfinden. Ein Tag im Jahr reicht für unseren Planeten aber nicht, um ihm und uns Menschen das Überleben zu sichern.

Also müssen wir alle daran arbeiten, unser Denken zu verändern und den Umwelt- und Klimaschutz in unseren Alltag zu integrieren. Am besten geht das, wenn man früh damit beginnt – im Idealfall also schon in der Schule. Daher stellen wir Ihnen hier einige Lektüren zum Thema für den Einsatz im Fremdsprachenunterricht vor, die die Kinder und Jugendlichen auch wirklich interessieren.

Für den Englischunterricht ist die Auswahl besonders groß. „Fuzzy Mud“ etwa von Bestseller-Autor Louis Sachar (unter anderem „Holes“ und „Small Steps“), erzählt die Geschichte von Tamaya und Marshall, die gemeinsam auf die Schule gehen, bis sich alles ändert ... Ein Öko-Thriller, der ab Klasse 7 im Englischunterricht eingesetzt werden kann.

Außerdem „Burning Sunlight“ von Anthea Simmons. In diesem Buch werden zwei sehr konträre Personen zusammengeführt: Zaynab aus Somaliland und Lucas aus Devon. Sie könnten verschiedener nicht sein, aber finden im Kampf gegen die Klimakrise zusammen. Jedoch die Art und Weise, wie sie ihre Ziele erreichen wollen, führt beide in einen Konflikt, der nicht so einfach zu lösen ist ... Zu „Burning Sunlight“ ist auch ein *Teacher's Guide* lieferbar.

Die Zukunft sieht düster aus! Tut sie das wirklich? „Saving the Planet“ versammelt Solarpunk Stories, die Hoffnung machen. Auf eine Zukunft, in der wir uns unserer Verantwortung stellen und unsere Mittel einsetzen, die Natur zu retten und uns Menschen gleich mit. „Saving the Planet“ enthält zehn meisterhafte Stories, die ein positives Bild unserer Zukunft vermitteln. Und außerdem ist dieser Titel, der für die Sekundarstufe II geeignet ist, passgenau zum Abitur-Thema „Saving the Planet“. Was in der Lektüre nicht steht, steht in der Unterrichtshandreichung, die ebenfalls schon lieferbar ist.

Eine Reihe von Sachtexten, die sich mit dem Thema Umwelt beschäftigen, sind in der Reihe Penguin Readers erschienen: „Climate Rebels“ beschäftigt sich mit prägenden Personen, ohne die das Thema Umweltschutz bei Weitem nicht das Gewicht hätte, das es heute hat. Manche von ihnen wie Greta Thunberg oder David Attenborough kennt fast jede oder jeder. Manche aber, die im Hintergrund stehen, haben ebenfalls einen großen Beitrag gegen die Klimakrise geleistet. Auch ihnen ist diese Lektüre auf Niveau A1 Plus gewidmet.

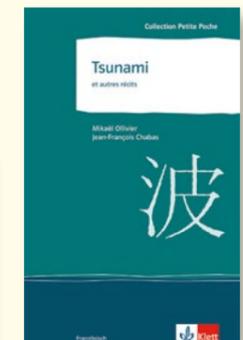
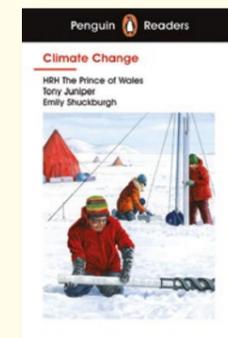
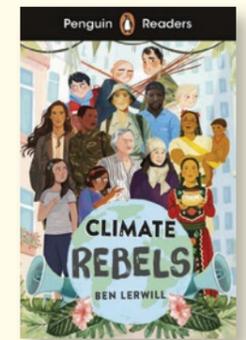
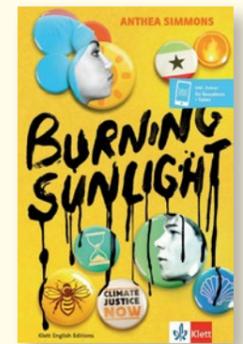
Die Angst vor der Klimakrise macht nicht vor Palastpforten halt. Auch King Charles zeigt sich besorgt um die teils irreversiblen Schäden, die der Mensch unserer Natur bereits hinzugefügt hat. In „Climate Change“ erklärt er, was jetzt getan werden muss, um ein Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur wiederherzustellen. Für die Schule ist diese Lektüre ab Niveau A2 empfohlen.

Die Erfindung des Plastiks hat den Lauf der Welt verändert. Viele Dinge, die zuvor nicht hätten gebaut, konserviert oder haltbar gemacht werden können, sind diesem Werkstoff zu verdanken. Die Hinterlassenschaften des Plastiks sind aber auch Bürde für die Menschheit – überall auf der Welt. „Plastic“ beschäftigt sich mit dieser Geschichte auf Niveau A1.

Die Natur, in der wir leben ist atemberaubend, machtvoll aber auch zuweilen angsteinflößend. Und nicht selten haben wir Menschen dafür gesorgt, dass die Natur uns nicht nur ernährt, sondern auch bedroht. „Natural Environments“ betrachtet diese Wechselwirkung und gibt Anregungen, wie die Klimakrise verhindert werden kann.

„Tsunami et autres récits“ hilft Ihnen, das Thema Umwelt im Französisch-Unterricht anzuschneiden: Die in diesem Band enthaltenen Kurzgeschichten widmen sich der Natur und der Gefahr, die von ihr ausgehen kann. GER-Niveau dieser Erzählungen ist B1.

„Avec un peu d'amour et beaucoup de chocolat. L'écolo“ von Christan Grenier erzählt die Geschichte von Emma, die im Zug einen Umweltaktivisten kennenlernt, in den sie sich nicht nur verliebt, sondern der sie auch ihrem großen Wunsch näherbringt: Schriftstellerin zu werden. Auch für diese Lektüre auf Niveau B2 ist eine Unterrichtshandreichung lieferbar. Wir hoffen, wir konnten Ihnen mit diesem Beitrag einen Überblick über passende und wichtige Lektüren zum Thema Umwelt- und Klimaschutz für den Fremdsprachenunterricht bieten. Auf dass unsere Welt auch für unsere Kinder und Enkel ein wundervolles und erstaunliches Zuhause bleibt!



12 EARTH DAY

→ Dieser Beitrag behandelt folgende SDGs vgl. Seite 9





13 SCHON WIEDER EIN JUGENDROMAN MIT ERHOBENEM ZEIGEFINGER?



Ja klar, genau ...
Yusra

„Ich kneife die Augen zusammen.
Tatsächlich glänzt das Meer im Abendlicht fast unnatürlich weiß.
Was ist das?
Enttäuschung und das schwarze Loch schmerzen in meinem Magen.
„Das ist keine Gischt“, ächze ich und fasse einen verzweifelten
Entschluss.“

Dieses unnatürlich weiße Glänzen des Meeres wird durch
so genannte Müllstrudel hervorgerufen – kurz Unmengen von
Plastikmüll. Laut WWF gelangen 21.000 Kilo davon pro Minute in
die Gewässer weltweit. Im Frühjahr 2022 fassten die UN-Mitglied-
staaten den Beschluss ein „Plastikabkommen“ zu verhandeln, im
November war es dann endlich soweit: Die ersten Gespräche
begannen, Ende 2024 sollen die Verhandlungen abgeschlossen sein.
Ein ambitioniertes Ziel, wenn man bedenkt, dass bis dahin der
Plastikmüll um weitere 15 Prozent steigen wird ...



13 OH NEIN?!

SCHON WIEDER EIN JUGENDROMAN MIT ERHOBENEM ZEIGEFINGER?

Von Sarah Naglik
Sarah Naglik ist Lehrerin für die Fächer Deutsch und Englisch an einem Gymnasium in Hessen.

Veröffentlicht am 1. März 2023

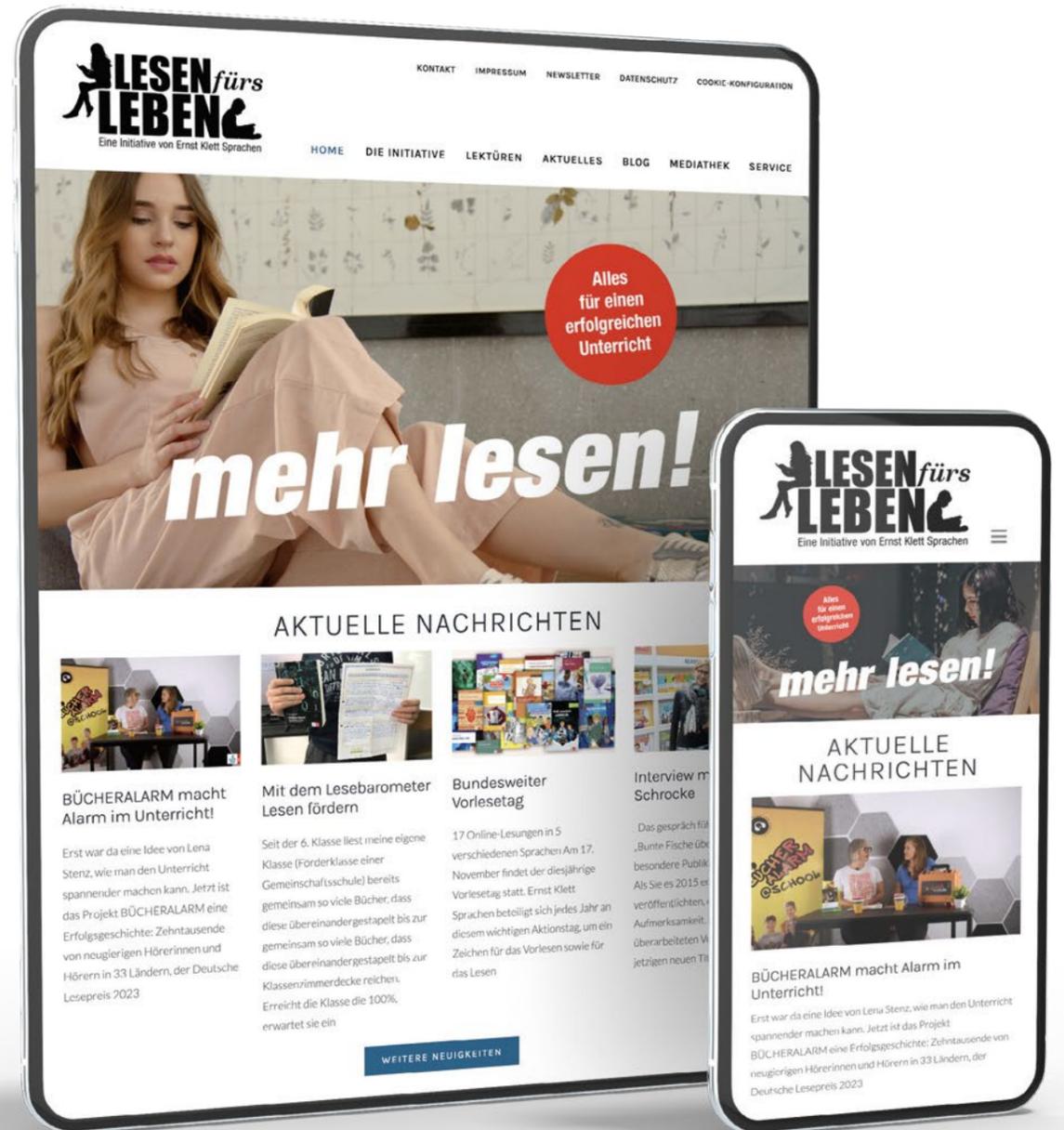
Wo nun also anfangen, um die Menschen wachzurütteln und sie zu kritisch(er)em Denken und Handeln anzuhalten? Natürlich in der Schule! Damit wird man dann auch gleich dem Bildungsauftrag gerecht und hat den Schülerinnen und Schülern mal wieder mit erhobenem Zeigefinger erklärt wie die Sache zu laufen hat.

Nun ist mit *Deadwater. Das Logbuch* ein Jugendroman erschienen, der genau diesen Ansprüchen gerecht zu werden scheint. Man verfrachtet 14 Schülerinnen und Schüler auf ein Schulschiff und zwingt sie, auf sich selbst gestellt, im Umfeld von Umweltverschmutzung und Impfstoff-Politik zu terroristischen Taten. Die Schülerinnen und Schüler werden begeistert sein...

Die Begeisterung wird sich jedoch tatsächlich einstellen, denn *Deadwater. Das Logbuch* kommt als ein eben solches daher: Kein klassischer Text, sondern kurze Logbucheinträge der 14 Jugendlichen, die vielfältige Identifikationsangebote bieten: vom 14jährigen Punker Max über die Fashion Victim-Zwillinge Finja und Freya bis hin zum Sunnyboy Chris. Ergänzt werden die Einträge durch witzige Zeichnungen und Kommentare, die auch Lesemuffel hinter dem Ofen hervorlocken werden.

Fazit: *Deadwater. Das Logbuch* ist ein rundum gelungener Jugendroman, der viele Anknüpfungspunkte z.B. an die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 bieten kann, aber nicht muss: Probieren Sie es aus!

→ Dieser Beitrag behandelt folgende SDGs vgl. Seite 9



MEHR INTERESSANTE UND UNTERHALTSAME ARTIKEL FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSITE

WWW.MEHR-LESEN.COM

KLICKEN SIE DOCH EINFACH MAL REIN!

Impressum:

Lesen fürs Leben ist eine Initiative der
Ernst Klett Sprachen GmbH
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart

kundenservice@klett-sprachen.de
0711-6672-1555
www.klett-sprachen.de
www.mehr-lesen.com

Geschäftsführer: Hendrik Funke, Matthias Rupp
Verleger: Dr. h. c. Michael Klett HRB 763 784, Amtsgericht Stuttgart
Umsatzsteuer-ID-Nr. DE 205 824 679

Redaktion der Broschüre: Michaela Strobel





** Einige Beiträge dieses Magazins wurden bereits auf dem Blog www.lesen-fuers-leben.de veröffentlicht.*

Best of Blog*

